

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Renate Ackermann, Dr. Sepp Dürr, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper, Adi Sprinkart, Christine Stahl, Claudia Stamm, Susanna Tausendfreund, Simone Tolle und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Genehmigung der 3. Start- und Landebahn am Flughafen München Erdinger Moos – Bürgerinnen und Bürger nicht vor vollendete Tatsachen stellen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über ihre Mehrheitsbeteiligung an der Flughafen München GmbH (FMG) dafür Sorge zu tragen, dass bis zum endgültigen Abschluss aller gerichtlichen Verfahren zur Überprüfung des Planfeststellungsbeschlusses für die Genehmigung der 3. Start- und Landebahn

- kein Baubeginn erfolgt,
- durch die FMG keine Verträge mit Dritten eingegangen werden, die den Freistaat Bayern unabhängig vom Ausgang dieser Verfahren zu finanziellen Verbindlichkeiten verpflichten bzw. die keine Ausstiegsklauseln für den Fall des gerichtlichen Obsiegens der Ausbaueegner enthalten.

Begründung:

Die Regierung von Oberbayern hat am 26. Juli 2011 den Planfeststellungsbeschluss für die 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen München bekannt gegeben. Damit gilt der Bau der 3. Start- und Landebahn als genehmigt. Mit dem Planfeststellungsbeschluss durch die Regierung von Oberbayern ist ein Sofortvollzug der Baumaßnahme verbunden. Bei 84.000 Einwendungen ist davon auszugehen, dass dieser Sofortvollzug beklagt wird. Laut einer Pressemitteilung der FMG soll erst nach einer gerichtlichen Klärung mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Die Entscheidung über den konkreten Baubeginn würden die Gremien der FMG treffen. Die Staatsregierung als Vertreterin des Gesellschafters Freistaat Bayern an der FMG soll durch den Antrag verpflichtet werden, dafür zu sorgen, dass bis zur endgültigen gerichtlichen Klärung keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden. Es besteht kein Grund zur Eile. Für den Ausbau des Flughafens gibt es keinen Bedarf. Der Ausbaubedarf beruht nur auf Prognosen der FMG, die längst von der Realität widerlegt worden sind. Die FMG hat mit insgesamt knapp 387.000 Starts und Landungen im Jahr 2010 deutlich den Stand von 2005 (395.348) verfehlt, dem Jahr, in dem die offiziellen Planungen für die 3. Startbahn begonnen wurden. Laut Jahresbericht der Deutschen Flugsicherung am Flughafen München wurden 2010 auch 1,8 Prozent weniger Flugbewegungen registriert als 2009 – und das habe schon als „Katastrophenjahr“ gegolten. Auch die Zuwächse im Jahr 2011 haben sich als Strohfeuer erwiesen. Bereits im Juni hatte die FMG wieder einen Rückgang der Flugbewegungen um 1,2 Prozent zu verzeichnen. Die Begründung für eine 3. Startbahn, nämlich dass es jedes Jahr ein mehr an Flugbewegungen von rund 3 Prozent geben soll, ist also weggefallen. Die 3. Start- und Landebahn ist daher schnellstens auf politischem Wege zu stoppen. Außerdem darf die FMG mit dem Bau nicht vor dem Abschluss der Gerichtsverfahren beginnen.